

Dresdner Volkszeitung

Hollstedts: Dresden,
Raben & Comp., Nr. 1208.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Hollstedts:
Gebr. Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Mitte und Dresden-Albstadt

Abonnementspreis einschließlich Fringerlohn monatlich 4,00.— M., durch die Post bezogen monatlich 4,00.— M., unter Bezugnahme für Deutschland inländisch 1,25.— M., Einzelnummer 150.— M., Sonnabendnummer 200.— M., Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25281.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25201.
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachts.

Anzeigenpreis: die gespaltene Kopfreizeile 200.— M., auswärts 275.— M., die gespaltene Reizeile 1200.— M., auswärts 1500.— M., Ausland 2400 u. 7000 M. Bei mehrmaliger Ausgabe Ermäßigung. Familienanzeigen, Stellen- u. Mietangebote 40 Proz. Rabatt. Für Briefmarken 150 M.

Nr. 53

Dresden, Sonnabend den 3. März 1923

34. Jahrg.

Die Macht der Tatsachen Zur Landesversammlung

Der Parteitag der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Sachsens, der morgen in Dresden zusammentritt, wird Entscheidungen zu treffen haben, die für die sächsische Sozialdemokratie und das gesamte sächsische Volk von größter Bedeutung sind. Es gilt, einen Weg zu zeigen, der aus der schon wochenlang dauernden Regierungskrise herausführt. Die jüngsten Debatten innerhalb unserer Reihen haben bewiesen, wie lebhaft die Genossen im ganzen Lande an der Lösung der Krise interessiert sind und wie verschiedenartig ihre Meinungen über Mittel und Wege zur Lösung gegeneinander stehen. Auch wir haben verschiedene Ansichten zu Wort kommen lassen, haben mehreren Nuancen gleicher prinzipieller Auffassung Raum gegeben, und möchten heute noch einmal die Redaktionsmeinung, die wir unsern Lesern nicht schuldig geblieben sind, zu den Ergebnissen der bisherigen Diskussion zusammenfassend darlegen. Die Verhandlungen mit den Kommunisten sind noch nicht zu Ende geführt. Die Landesversammlung wird sich über das Maß unserer Zugeständnisse noch zu äußern haben. Wir würden uns freuen, wenn es gelänge, zu einem weiteren und vor allem besseren Zusammenarbeiten mit den Kommunisten zu gelangen als bisher. Wir verstehen auch den Drang unserer Anhänger in dieser Richtung sehr gut. Unsere Genossen arbeiten mit den Kommunisten in der Werkstatt und an der Maschine nebeneinander. Es sind ihre Arbeitskollegen und sie arbeiten mit uns gemeinsam sozialistische Ziele. Aber niemand, der die sächsische Krise nicht ins Dämonische verschleppen will, kann sich mit dieser Feststellung begnügen, und so wird denn die Landesversammlung nichtswillig fragen müssen, was werden soll, wenn unser Verhängniswille nach links an den Kommunisten scheitert.

In den Verfallensdebatten ist gelegentlich und mit berechtigter Schärfe der Vorschlag laut geworden, man solle die Regierung dann entweder den Kommunisten oder den bürgerlichen Parteien überlassen. Da beide Experimente ohne Unterstützung durch die Sozialdemokratie undenkbar sind, brauchen wir darauf wohl nicht näher einzugehen. Solche Gedanken betreffen nur die Verlegenheit derer, die nicht den Mut haben, politische Tatsachen zu sehen, wie sie sind. So bleibt denn nur noch der eine Vorkurs: Auflösung des Landtags und Neuwahlen. Die Sozialdemokratie ist grundsätzlich stets für Volksbefragung, da die Demokratie eben in Volksentscheidungen wurzelt. Aber Sachsens Wähler haben kürzlich erst entschieden — und seit dem November liegen keinerlei neue, wesentlichen Veränderungen der politischen und sozialen Linien vor. Die Mehrheit des sächsischen Volkes ist sozialistisch und wünscht eine sozialistische Regierung. Neuwahlen würden — so hoffen wir — das alte Ergebnis haben, höchstens könnten sie heute für die Arbeiterklasse und uns nütziger ausfallen. Die Reaktion hat die nationalistische Stimmung hochgepeitscht und damit die politische Atmosphäre einer Wahl unheilvoll verwirrt.

Aber selbst wenn die Sozialdemokratie den Vorstoß der Reaktion abschlägt, so würden Neuwahlen keine Lösung der gegenwärtigen Krise bringen, denn nicht einmal die Kommunisten haben zu behaupten gewagt, daß wir in einem Kampfe gegen rechts und links die Mehrheit erlangen könnten. Wir würden also, falls nicht das Unheil einer bürgerlichen Nationalität vereinbart wäre, erneut vor Verhandlungen mit der R. V. D. nutzlose Experimente oder sind um so deprimierender, je öfter sie wiederholt werden. Man also dieser zweifelhafte Gang zur Wahlurne, der unserer Partei über hundert Millionen und dem sächsischen Volke Milliarden kosten würde, der im besten Falle die Entscheidung nur um Monate verschleppen, die sächsische Politik lähmen, durcheinanderverwirbeln und alles Politische verbünden würde? Es gibt ja Genossen, die da glauben, die Kommunisten würden während eines Wahlkampfes umlernen. Womit sie diese Behauptung begründen wollen, haben sie uns bisher verschwiegen. In Wirklichkeit verschärft jeder Wahlkampf die vorhandenen politischen Gegensätze. Die Hoffnung auf das Umlernen der Kommunisten war schon vor der letzten Wahl stark und hat sich, wie Figura zeigt, als trügerisch erwiesen!

Was also nach einer etwaigen Neuwahl? Wir hoffen, daß die Landesversammlung mehr Verantwortungsbewußtsein zeigt, als jene Genossen, die um diese Frage herumgittern mit dem Stoßkoffer: Ja, was nach der Wahl kommt, das werden wir dann sehen! Diese Vogelstraußpolitik wird nicht sympathischer, wenn sie, wie wir es in Dresden erlebten, von Genossen vertreten wird, die an führender Stelle stehen und von solcher Partei aus heute schon erkennen müßten, daß wir nach der Wahl gütigstenfalls vor derselben Situation stünden wie heute. Es macht den Eindruck, als scheuten manche jener Genossen, die die Ausichtslosigkeit der Wahl er-

kennen, davor zurück, Tatsachen auszusprechen. Wenn nämlich die Kommunisten versagen, dann bleibt nicht einmal die Wahl zwischen dem größeren und dem kleineren Übel, dann bleibt nur noch ein Übel: die Koalition mit den Demokraten. Mag man sie die verschleierte große oder die kleine Koalition nennen — keiner der Genossen hat bis heute einen anderen Ausweg gezeichnet können, wenn der Weg nach links ungangbar geworden sein sollte.

Wir sind keine Freunde der verschleierten großen Koalition, jedoch ihre Schattenseiten und Nachteile sind in der Debatte übertrieben worden. Die Sozialdemokratie hat die Interessen der Arbeiterschaft jahrelang wahrnehmen müssen in einer Reichsregierung, in der unsere Vertreter eine Minderheit waren. In Preußen ist die Sozialdemokratie seit nahezu Jahresfrist in einer Koalition mit der Volkspartei; nicht eine einzige Parteiversammlung der R. V. D. hat bisher unsern Austritt aus der preussischen Regierung zu fordern gewagt. Daneben halte man die sächsischen Machtverhältnisse: Wir würden in einer sozialistisch-demokratischen Koalition die entscheidende Mehrheit haben, bliden auf eine für uns erfolgreiche Wahl zurück und können doch auch etwas jenen Stützpunkten vertrauen, die wir in der Verwaltung einer wahrhaft republikanisch-demokratischen Politik geschaffen haben.

Wir verstehen die Bedenken der Gegner eines solchen Ausweges, doch um politische Tatsachen kommt man nun einmal mit Gefühlen nicht herum und mit Stimmungen allein lassen sich Probleme nicht lösen. Schließlich bekennen wir uns doch prinzipiell zum Parlamentarismus, zum Recht der Volksentscheidungen und können uns damit nicht begnügen, daß wir die Bindungen des „formalen Parlamentarismus“, wie jüngst vom Referenten einer Dresdner Parteiversammlung erklärt wurde, nicht anerkennen. Aber wir können selbst mit einer solchen Auffassung von Demokratie und Parlament

eine Koalition nach rechts nicht vermeiden, wenn die Kommunisten bei ihrer bisherigen Taktik der Agitationspolitik, des Hinhaltens und Ausweichens verbleiben.

Die Landesversammlung hat mitzuentschieden, ob es unsere Aufgabe sein kann, Parlamentarismus und Demokratie noch mehr diskreditieren zu lassen, als sie von rechts und links bereits diskreditiert wurden. Wie aber die Beschlüsse auch ausfallen mögen, sie werden für alle Teile der Partei gültig und bindend sein.

Aushungerung durch Verkehrsstilllegung

Am Mittwoch der vergangenen Woche wurde in Paris von französischen und belgischen Ministern der Beschluß gefaßt, die Eisenbahnen des besetzten Gebietes in eigene Regie zu übernehmen. Dieser Beschluß soll jetzt durch die Rheinlandkommission „bewirklicht“ werden. Es wird in Form einer Verordnung bestimmt, daß an Stelle der deutschen Eisenbahnverwaltung ein französischer und belgischer Eisenbahndirektor mit gleichen Rechten die Regie des Verkehrs übernehmen sollen. Sie haben außer der Erledigung technischer, kommerzieller und finanzieller Aufgaben, das Recht, Einberufungen von Personal vorzunehmen und Kollektive oder einzelne Entlassungen zu veranlassen. Von diesem Recht werden sie Gebrauch machen, nachdem formell die deutschen Eisenbahner aufgefördert wurden, sich ihren Anordnungen zu fügen und nachdem das abgelehnt worden ist. Unter dem Vorwand der Arbeitsverweigerung wird so schließlich auch der Verkehr auf den bisher noch in Betrieb befindlichen Strecken stillgelegt und erreicht, was man will: die restlose Stilllegung des Eisenbahnverkehrs, die Unterbindung jeder Zufuhr. Damit ergeben sich für die Abwehrfront zweifellos große Gefahren. Die Eisenbahner werden aber in ihrem Widerstand nicht wankend werden, trotz der Androhung barbarischer Strafen. Der Aufruf des Deutschen Eisenbahnerverbandes, den wir an anderer Stelle wiedergeben, beweist das.

Die deutsche Regierung hat nun die Pflicht, diese planmäßige Hungerblockade bei der gesamten Welt zu brandmarken und alle Kulturböden von der Barbarei der Abschmürung des wichtigsten deutschen Lebens zu unterrichten. Das kann und muß so geschehen, daß die Atmosphäre reif zu Verhandlungen gemacht wird.

Die Walküren des Nationalismus

Wir brachten gestern das Schreiben, das der französische Zweigverein der Internationalen Frauenliga an seinen deutschen Schwesterverein gerichtet hat und in dem er sich gegen den wiedererwachenden Kriegseifer ebenso wie gegen die Politik Poincarés wendet. Eine noch schärfere Sprache führt der Zentralvorstand der Internationalen Frauenliga, der im Namen von 20 Millionen Mitgliedern an Poincaré ein Schreiben richtete, in dem er sich ebenfalls scharf gegen alle Gewalttätigkeit wendet und die französische Regierung auffordert, die Frage der Reparation einem unbefangenen internationalen Gerichtshof zu überantworten.

Wir wollen hier nicht untersuchen, wie weit solche Rundgebungen von politischem Wert sind oder nicht. Der Krieg jedenfalls hat bewiesen, wie wichtig es ist, ob die Sympathien der Welt für oder wider ein Volk sind. Aber schon aus rein menschlichen und sittlichen Gründen ist es ebenso erfreulich als notwendig, daß jene ungeheure Zahl von Frauen, die die Methoden des Krieges und der Gewalt als eine Menschheitskatastrophe betrachten, sich überall, wo sie können, für den Völkerverfrieden und die Völkerverständigung einsetzen. Denn auf der andern Seite sind die Vertreterinnen des Nationalismus bemüht, an der Aufspaltung der Kriegsinstitute mitzuwirken, wie jene germanische Thurneisen der Legende, die den Eberwürgerfürsten Arminius zum Abwehrwaffler entkam. So regte sich jüngst in der Deutschen Zeitung, dem Hauptorgan der Deutschvölkischen, eine „deutsche Frau“ über die Frauenrechtlerin Anka Augspurg auf, weil diese in ihrer Zeitschrift ganz richtig geschrieben hatte, die deutsche Regierung der Aufrührer sei „der beste Beweis für die Abwehr eines Teiles der Deutschen von jenem militärischen Gewalttät, der soviel Unheil in die Welt brachte und dem alten Deutschland alle Sympathien der andern Völker raubte“.

Wenn diese schöne Religion der Menschlichkeit schäumt die deutschnationalen Vertreterin des schwachen Geschlechts:

„Wenn diese Frauen nicht, daß der von den Händen Schwachmütiger und zugleich Vererschüchterter zusammengebrachte Nationalismus bereits mehr Elend, mehr Menschenleben auf dem Gewissen hat, als der bewaffnete Verteidigungswille eines Volkes je zu bekämpfen hätte...“

Drum weg mit dem „leidenden Widerstand“ und drauf auf die Franzosen, wie es die schwachfüßigen Katastrophopolitiker des deutschen Faschismus ersehnen! Der edle Pastor Moursbrocker, der leitende Ungeist dieses Hegorgans, bringt diese Aufreizung zum sinnlosesten Klubbad an leitender Stelle! Darum tut auch der Name der holden Fee nichts zur Sache; sie ist eine Vertreterin nationalistischer Frauenbünde und spricht im Namen dieser politischen Sorte Frauen.

Es ist zu verstehen, wenn namentlich die gefühlsmäßiger als Männer empfindende Frauenwelt ihrer Empörung über die französischen Gewalttaten im Ruhrgebiet deutlich Ausdruck gibt. Es ist notwendig, daß auch die Frauen den nötigen Schwung für die Selbstbestimmungsrechte der eigenen Nation bekunden. Nur sind die Frauen des deutschen Nationalismus am liebsten berufen, sich über die Gewalttaten anderer zu beklagen. Die nationalistischen Frauenbünde aller beteiligten Völker haben während des Weltkrieges das Jähre zur Verlängerung des Massenmordes getan. Unter den Frauen waren es die sozialdemokratischen Anhängerinnen und die pazifistischen Kreise, die den Menschlichkeits- und Versöhnungsgeanken damals hoch und rein hielten. Wenn sie heute gegen jede militärisch-nationalistische Vergewaltigungspolitik ihre Stimme erheben, so können sie es mit guter Wirkung und geradem, klarem Willen tun.

Das zur politischen Seite des Falles; noch wichtiger jedoch erscheint uns die menschliche, sittliche. Eine Heldentat erzeugt vom Weltkrieg, brandet über Europa. Auch die Kommunisten haben zuviel davon geschluckt. Der Gewalttät, der eben Schiffbrüchige, hält noch immer Millionen Seelen suggestibel im Banne. In dieser Zeit ist es denn mehr je die edelste Aufgabe der Frau, ihrem Geschlecht, ihrer ewigen Aufgabe treu zu bleiben. Sie ist die Heilerin, sie ist die Erhalterin des Lebens. Alles, was auf Vernichtung, Mord, Massaker ausgeht, muß ihr zuwider sein, wenn sie ihrem Wesen, ihrer ewigen Mutteraufgabe treu bleiben will. Mag sein, daß der Kampf notwendigerweise doch erzeugt; mag sein, daß der Haß den Mann leicht zu gewalttätiger Tat drängt. Die Frau aber sollte sich immer — im Kampfe der Klassen wie im Streit der Nationen — bemühen, den Haß zu entzünden und sich vom Vutranch frei zu machen. Für sie gilt das Wort Antigones, jener großen Frauengestalt der griechischen Tragödie: „Nicht mit zu hoffen, mit zu lieben bin ich da!“

Gerade die sozialdemokratische Frau, gerade die proletarische hat im Ringen ums Dasein schwer zu leiden. Sie wird in den Kampf für eine bessere Zukunft hineingestochen, ob sie will oder nicht. Aber wenn es noch um geht, soll der Kampf jeder Art von Gewalttätigkeit befreit und auf die Wohlthat des Geistes, der Idee, der friedlichen Volksentscheidungen verwiesen werden. Nichts Widerlicheres als diese Walküren, die sich während des Krieges an „toten Helden“ berauschten! Nichts Gefährlicheres als diese blutdürstigen italienischen Schwarzhemdlerinnen, die gegen unbequeme Gemer mit dem Revolver vorgingen, wie es die männlichen Faschisten nicht rüber vermochten. Nichts Ineiblich-Umatürlicheres als diese modernen Thurneisen aller Länder, die sich für neuen Massenmord begeistern — und dem Volke im Abzuge die Religion erhalten wissen wollten!

Druck: ...
Verlag: ...
Redaktion: ...
Telefon: ...
Postfach: ...
Abonnementspreis: ...
Einzelnummer: ...
Sonnabendnummer: ...
Telegraphische Adressen: ...

Der Sturm auf die Münchner Post

München, 2. März. (Eigene Drahtm.) Gestern Abend 8 Uhr zog ein Trupp von 200 Putschern, darunter die überschüssigen in der Polizei einquartierten jungen Ahrhelflinge, die heute im amtlichen Polizeibericht als „Arbeitsscheue“ aus dem Reiche zusammengegangene Elemente“ gekennzeichnet werden, vor das Gebäude der Münchner Post, überleiteten das über 2 Meter hohe eiserne Tor, drangen unter Sprengung aller Türen in die Expedition, Verlags- und Redaktionsräume ein, schlugen mit einem schweren Stück Holz eine Buchhalterin zu Boden und verlangten unter Drohungen den Widerruf einer Notiz, in der sie als „arbeitsscheue Elemente“ bezeichnet wurden. Durch die besonnene Haltung unserer Parteigenossen und das rasche Eingreifen der Polizei wurden gedehnte Schäden verhindert. Innerhalb der Räume wurde eine große Anzahl der Putschern verhaftet und polizeilich abtransportiert. Der Heberfall ist nicht, wie man von gewisser Seite glauben möchte, einer spontanen Erregung über die Presseverhältnisse entsprungen, sondern, wie man jetzt feststellen kann, planmäßig vorbereitet gewesen.

Ich freue mich auf den nächsten Krieg

SPD. Diesen Ausdruck hat der Reichstagsabgeordnete Major Hennig, Mitglied der Deutschösterreichischen Freiheitspartei, in einer Parteiverammlung am Montagabend in Berlin. Die zahlreich anwesenden Kommunisten riefen ihm zu: „Das können wir uns denken! Heimgesang!“ Diese kommunistischen Parolen verursachten einen ungeheuren Tumult, der den Versammlungsleiter Schiffer zu dem Rufe: „Bollkommando vor!“ veranlasste. Sofort kirzte sich eine Anzahl junger Leute auf die Kommunisten. Nur dem Eingreifen der anwesenden Schutzpolizei gelang es, eine blutige Schlägerei zu verhindern. Hennig konnte weiter reden. Alle Schuld an dem Zusammenbruch des Jahres 1922, an unserm heiligen Glanz und der Ausbreitung des Kommunismus, an unserm internationalen Judentum, an der ungenügenden, aber das deutsche Volk von ihnen gründlich freimachen wollen. Auf welche Art dies geschehen soll, wurde zwar nicht gesagt, aber man kann sich nach den „Wendebanden“ deutschösterreichischer Verbände seinen Teil denken.

Die hohen Kartoffelpreise

Die deutsche Landwirtschaft führt zur Zeit einen wilden Kampf gegen die Lastpolitik des Reichsverkehrsministeriums, dem zu danken sein soll, daß die Kartoffeln so teuer sind. Zum Beweis hierfür wird eine Denkschrift der Berliner Handelskammer benutzt, in der gelangt wird: Kartoffeln kosteten am 31. Januar 1923 in Berlin das 400- bis 600fache des Friedenspreises, am 15. Februar 1923, infolge der Erhöhung der Zölle, das 1400- bis 1600fache. Das weltliche Verhältnis zwischen Kartoffelpreis und Frucht zeigt folgende Tabelle, die über den Erzeugerpreis für einen Zentner Kartoffeln nach Berliner Notierung und die für ihn zu zahlende Fracht auf 200 Kilometer in Wagenladungen Aufschluß gibt:

Table with 3 columns: Zeit, Erzeugerpreis, Fracht. Data points for Jan 1923, Feb 1923, and Feb 1923 with price increases.

Zwangsmassnahmen in Darmstadt

Darmstadt, 3. März. Die Franzosen haben heute früh kurz vor Arbeitsbeginn die Lokomotivwerkstätte, die fast an der Grenze des alldeutschen Gebietes liegt, mit einer kleinen Abteilung Infanterie besetzt. Die Arbeiter wurden vom kommandierenden französischen Offizier gefragt, ob sie die Arbeit unter französischer Aufsicht weiterführen wollten, was rundweg abgelehnt wurde. Sie sprachen die Arbeit nieder und verließen ihre Werkstätte. Darauf schickten die Franzosen auch die Betriebswerkstätte. Auch hier erwiderten die Arbeiter die Weiterarbeit und verließen die Werkstätte. Bei der Abteilung Franzosen befand sich ein französischer

Dollar-Schatzweisungen

Deutscher Reichstag

210. Sitzung vom Freitag den 2. März 1923, nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Ausgabe von Dollar-Schatzweisungen. Der Ausschuss für den Abg. Dernburg (Dem.) berichtet, hat beschlossen, daß eine Beantragung der betreffenden Einnahmen und Ausgaben im Etat nicht stattfindet, daß sich nur der Rechnungshof damit zu befassen hat. Auch die Bestimmung ist vorzulegen, daß die einkommenden Beträge zur Bildung eines Devisenfonds zu verwenden sind. Die Vorlage sieht die Ausgabe von 60 Millionen Dollar-Schatzweisungen vor.

Abg. Krätzig (Soz.): In der bürgerlichen Presse wird immer wieder gesagt, das Kabinett Cuno stelle die aktivierte Regierung dar, die Deutschland je gehabt habe. Wenn das der Fall wäre, dann hätte die Stützungsaktion der Mark schon viel früher kommen und ebenso der vorliegende Gesetzentwurf früher erscheinen müssen. Der kapitalistische Auswärtigenprozeß ist nie so gefördert worden wie durch den ungeheuren Marksturz. Die großen Devisengeschäfte sollte man jetzt einer nachträglichen Kontrolle unterziehen. Dabei könnte man dann auch feststellen, wer die furchtbare Markentwertung und Dollarhaufe verschuldet hat. Die hohen Kohlenpreise, Rohstoffe usw. sind die Folgen dieser Quasie. Die französische Kriegspresse zieht weitgehende Schlüsse aus der jetzigen Stützungsaktion für die künftige Reparationsfähigkeit Deutschlands. Sie irrt sich aber in der Annahme, daß wir nach dem jetzigen Einlen des Dollars in höherem Maße Reparationen leisten können. Gerade die unvernünftige französische Politik hat verhindert, daß Deutschland nicht längst eine auswärtige Anleihe erhalten hat, und trägt damit gleichzeitig ein groß Teil Schuld daran, daß wir nicht einen noch niedrigeren Dollarkurs haben. Wir Sozialdemokraten haben schon viel fröhlicher auf eine Stützungsaktion der Mark hingearbeitet. Die Reichsbank hat aber damals alle unsere Vorschläge abgelehnt. Gätte sie diese damals und nicht erst jetzt durchgeführt, dann wäre dem deutschen Volke viel Elend erspart geblieben, um die deutsche Volkswirtschaft und Reparationsfähigkeit stände es dann besser. Es ist möglich, daß die Verabschiedung des vorliegenden Gesetzes den Devisenmarkt wieder in die Höhe treiben wird. Pflicht der Regierung ist es daher, den Devisenmarkt zu überwachen, eine scharfe Devisenkontrolle durchzuführen. Die neue Anleihe darf die Spekulationslust nicht fördern. Notwendig wäre die schleunige Ausgabe einer werthständigen Anleihe für die deutschen Sparer die keine Devisen haben. Trotz den Bedenken, die wir gegen die Vorlage haben, werden wir ihr zustimmen. Obwohl der Dollar im Kurse über die Hälfte gesunken ist, ist von einem Preisabsatz nichts zu merken. Die großen Kartelle

— ich erinnere hier nur an die Verbindungsstellen für Baumwollgewebe — erhöhen zum Teil heute noch ihre Preise. Wegen dieser Wirtschaftspolitik der Kartelle und Truhs müsse die Regierung mit aller Energie einschreiten. Solche Wucherpreisen müssen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Sarnen (Komm.) lehnt die Vorlage ab, die kein Mittel zur Stabilisierung der Mark sei und nur den Unternehmern Vorteile bringe. — Damit ist die Aussprache beendet. — Wegen die Kommunikation wird die Vorlage in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Es folgt dann die erste Beratung des Gesetzentwurfs zur Erhaltung leistungsfähiger Krankenkassen. Die Grenze des versicherungspflichtigen Jahreseinkommens wird auf 24 Millionen Mark herabgesetzt, die Sachbezüge und Grundlöhne erfahren eine Neuregelung, kleine Renten sollen zusammengelegt werden.

Abg. Hoes (Soz.): Die Ausgaben der Krankenkassen für Sachleistungen sind enorm gestiegen, ohne daß die Beiträge damit Schritt gehalten haben. Daher müssen die Kassen leider mit Zahlungen für Ärzte und Apotheker im Rückstand bleiben. So wichtig das ist, so falsch ist die Behauptung, daß das Geld des Krankentandes allein durch die Krankenkassen verursacht wird. Wir erkennen durchaus die Notlage der Krankenkassen an, aber wir können der Kassenverwaltung nicht die Sorge für die ärztliche Behandlung ihrer Mitglieder abnehmen. Wir schlagen vor, Ärzten und Krankenkassen Gelegenheit zu gemeinsamer Arbeit zu geben und ein Schiedsgericht einzurichten, das die Fälle regelt, in denen keine Verbindungen erzielt werden kann. Die Krankenkassen verlangen auf Eigenes neue Vorrechte und die deutschnationalen Prinzipale üben auf ihre Angestellten einen unerhörten Zwang aus. Wir sind für die Abschaffung der Krankenkassen. Während Minister Beder den Arbeitern zumutet, seine neuen Lohnserhöhungen zu fordern, treibt das Großkapital Wucher. (Großer Lärm rechts.) Das deutsche Volk wird aber zeigen, wo Berechtigtheit ist. (Präsidenten Lärm rechts.) — Antrag des Abg. Höllein (Komm.): Die (Präsident) — Abgeordneter Richter erzieht dem Abgeordneten Höllein (Komm.) und Streiter (D. Sp.) einen Ordnungsruf. — Wir beantragen die Hebung der Vorlage an den Ausschuss für Sozialpolitik. Abg. Andre (Dem.) schiebt diesem Antrag an. Abg. Landbach (Dem. Sp.) wendet sich gegen die Benachteiligung der Betriebs- und Unfallkrankenkassen. — Ein kommunistischer Antrag auf Vertagung findet nicht die genügende Unterstützung. — Abg. Walzahn (Komm.) bezieht den Entwurf in einer langen Rede als gänzlich untauglich zur Sanierung der Krankenkassen. — Bei der Abstimmung bezweifeln die Kommunisten die Beschlußfähigkeit des Hauses. Der Präsident stellt die Beschlußfähigkeit fest und beräumt die nächste Sitzung auf Donnerstag 9 Uhr an. Abstimmung über das Krankentaggesech. Arbeitslosenversicherung (Wohnungsbaugesetz). — Schluß 7 Uhr.

Legte lokale Nachrichten

Die Mietzinsnachzahlung am 1. März Der Rat zu Dresden, Ordnungsmann, teilte uns mit: Die Kreishauptmannschaft hat in ihrer Sitzung vom 3. März 1923 die Beschlüsse der Mieter und Vermieter gegen die vom Rat festgesetzten Hundertprozentverweise und dahin entschieden, daß die Bekanntmachung über die Mietzinse vom 21. Februar 1923 mit Wirkung vom 1. März an in vollem Umfange in Kraft getreten ist und die darin festgesetzten Mietzuschläge umgesetzt zu zahlen sind. Diese Entscheidung ist, wie die Kreishauptmannschaft ausgesprochen hat, unanfechtbar.

Uniform der staatlichen Polizei und der Landgendarmarie

Inerwartet der Einführung einer einheitlichen Uniform für die Beamten der staatlichen Polizei und der Landgendarmarie wird schon jetzt eine einheitliche Polizeiform eingeführt. Als solche wird die bisherige Gen'darmarieuniform der Dresdener Stadgendarmarie bestimmt. Ihre ficht der nach entsprechender Umarbeitung in seiner äußeren Form angepaßte bisherige Polizeifeldmarschallskleid. Als Dienstgrade sind an der Röhre zu tragen: I. am unteren Rande: 1. vom Polizeiunterwachtmeister bis zum Polizeihauptwachmeister einschließlich eine vier Millimeter breite Silberchnur; 2. vom Polizeileutnant und Polizeikommissar eine elf Millimeter breite grün-silberne Silberchnur; 3. vom Polizeioberleutnant und Polizeioberkommissar ein aufwärts die Schnur unter 1 mit 2 Millimeter Abstand oberhalb der unter 2 genannten. Die Polizeischaller tragen an der Röhre keine Silberchnur. II. 1. von den unter I. genannten Beamten, ausschließlich der Polizeioffiziere vom Quartiermann aufwärts, ein Vantschbänder aus gelbem Metall mit dem Landeswappen im grünen Feld; 2. von Polizeioffizieren vom Hauptmann an aufwärts daselbst daselbe Abzeichen aus Silberchnur mit grüner Durchwirkung.

Den Gemeinden bleibt es überlassen, für ihre Polizeibeamten in fittungsgemäßer Abänderung der „einheitlichen Bestimmungen“ diese Wägen ebenfalls einzuführen, doch müssen sich Wägen der Gemeindepolizeibeamten von denjenigen der staatlichen Polizeibeamten durch einen abweichenden Pompon (mit Stadtwappen oder Farben) unterscheiden.

Der Dollar 22 788,01

Table showing exchange rates for Berlin, 3. März (Amerik.). Columns for city, unit, and rate.

in Berlin, 3. März. (Eig. Drakm.) Die lustlose Stimmung am Devisenmarkt hat keine Veränderung erfahren. Das Geschäft war heute zum Wochenabschluss noch geringer als in den letzten Tagen. Dolarsnoten wurden mit 22 800 in ganz geringem Umfang umgesetzt. In der Börse blieben die Kurse auf demselben Niveau.

Wasserstände der Moldau, Elbe, Eger und Elbe

Table showing water levels for various rivers and locations.

ingenieur, der über betriebswichtige Punkte genau Bescheid mußte und überall dort Posten aufstellte. Nach dieser Aktion begab sich die kleine Abteilung nach dem Güterbahnhof, wo der Betrieb eingestellt wurde. Weitere Befehle sind bisher noch nicht erfolgt. Im Lager Gröschelheim, wo sich seit langer Zeit keine französischen Truppen mehr befanden, sind in den letzten Tagen auf 10 bis 20 Soldaten neue französische Truppen eingetroffen.

Zur Besetzung des „Flaschenhalses“

Darmstadt, 2. März, 10 Uhr vormittags. Soeben erklärte der Befehlshaber der französischen Abteilung den Betriebsvorständen, daß die Besetzung und der Eingriff in den Betrieb ein Verbrechen untergeordneter Organe sei. Man habe nicht die Absicht, irgendeine in den Betrieb einzugreifen, wenn die Arbeit und der Betrieb sofort wieder aufgenommen würden. Als jedoch die Franzosen die aufgestellten Posten nicht einzogen, wurde die Wiederaufnahme des Betriebes vorläufig abgelehnt. Man will abwarten, ob die Franzosen sich zurückziehen oder ob Verhaftungen kommen. Unmittelbar vor der Stadtgrenze steht eine Kavalleriepatrouille unter einem Offizier abgestellt. Auf der ganzen Chauffee von Darmstadt bis Gröschelheim ist eine Postenkette eingerichtet. Größere Truppenansammlungen sind in den angrenzenden Wäldern nicht festgestellt worden. Der Bevölkerung hat sich eine große Erregung bemächtigt. Waren- und Lebensmittelgeschäfte werden stark besetzt.



Zur Besetzung des „Flaschenhalses“

Kleine politische Nachrichten

Krankensicherung der Beamten. Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags beantragten unsere Genossen bei der Beratung der Änderung der Reichsversicherungsgesetzgebung, daß künftig auch die Beamten in die allgemeine Krankenversicherungspflicht einbezogen werden und daß der Unterschied zwischen unteren und höheren Beamten mit Einfluß der Minister und des Reichsanwalts in horizontaler Linie. Die Redner aller bürgerlichen Parteien verhielten sich diesem Antrag gegenüber ablehnend und stellten sich auf den Standpunkt der Reichsregierung, die sich gegen eine Einbeziehung der Beamten in die Reichsversicherungsgesetzgebung ausspricht und durch besondere Maßnahmen den infolge von Krankheit und Wochenbett-Infekten in Not geratenen Beamtenfamilien Hilfe gewährt.

Keine werthständige Anleihe in Preußen. Preußen benötigt, in nächster Zeit eine werthständige Anleihe aufzuliegen, die auf einem Sachwert, wie Kali oder Rohle, beruhen sollte. Die preussische Staatsregierung hat jedoch nunmehr nach Verhandlungen zwischen dem preussischen Finanzminister und dem Reichsfinanzminister ihre Anleihepläne vorläufig zurückgestellt zugunsten der vom Reich beschlossenen Ausgabe von Goldschatzweisungen, damit nicht durch gleichzeitige Emission von Reichs- und preussischen Staatsanleihen die gänzliche Liquidität der Reichsanleihe beeinträchtigt werde. Wie weit dabei die Hofbank, d. h. unsere Großbanken, auf Preußen einen Druck ausgeübt haben, bleibt noch näher zu untersuchen.

Sport • Spiel • Körperpflege

In alle Sportorganisationen!

Am Sonntag, 4. März, vormittags 10 Uhr, findet im Volkshaus, Trabantenstraße, ein Filmvortrag statt. Der Verein für Volkshauskinder Wasserball, der auch den Arbeiterwasserball umfaßt, zeigt seinen großen Reichtum: Die Kunst des Schwimmens vom Schwimmunterricht bis zum Wasserballspiel. In diesem Film wird die ganze wasserballistische Betätigung der Arbeiter-Wasserballer der Öffentlichkeit vor Augen geführt. Ferner werden noch der Film: Das erste Turn- und Sportfest in Leipzig und ein wissenschaftlicher Film gezeigt. Alle Organisationen werden gebeten, durch zahlreichen Besuch diese Veranstaltung zu unterstützen. Die Preise sind sehr ermäßigt: Erwachsene 250 M., Kinder 100 M.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Turnerschule. (Männerturnen.) 13. April beginnt für Fortwärtler, die Befähigung zum Turnwart haben, und für Turnwarte, die glauben, ihre Kenntnisse dabei noch zu erweitern, ein Kursbildungsstudium. Besungen mit 200 M. Kenngeld sind bis zum 1. April an den Bezirksturnwart Richard Schumann, Dresden-Löbtau, Wallwitzstraße 8, 11, zu senden. Gewerkschaftswarte, sorgt dafür, daß alle Vereine in Kenntnis gesetzt werden. - Pieschen. Nächste Versammlung 8. März, 9 Uhr, nach der Turnstunde bei Richter. Kreisturnwart Niech wird über Jugendberziehung sprechen. - Wildstrußf. 8. März, 7 1/2 Uhr, Wiederholung des Wührenschutturnens im Gesellschaftsraum. Nur Gutes und Lehrreiches wird geboten. Alle unbedingten Vereine seien auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. - Reitz. 8. März, 7 Uhr, Versammlung. - Dresden-N. 8. Abt.: Friedrichstadt. Sonntag, 4. März, Nachmittagswanderung nach der Weiden Schone. Abmarsch 1 1/2 Uhr von Wasser-, Ecke Schillerstraße. - 1. Abteilung, 6. März, 7 Uhr, Fortwärtlerturnen im Hühner-Gymnasium. Für die jugendlichen findet im hinteren Zimmer Versammlung mit interessantem Vortrag statt. Beginn 7 Uhr.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 2. Gruppe. 8. März, abends 7 Uhr, Spielabend im Volkshaus, Trabantenstraße. Vereinsmitglieder, seid alle pünktlich zur Stelle! - Dresden-Löbtau. 6. März, 7 Uhr, im Jugendheim, Poststraße 16, Versammlung sämtlicher Abteilungen mit Vortrag. Turnen für die Rasterklasse, 6 bis 8 Uhr abends, Turnhalle Amintstraße. Kenngeld 100 M. ist mitzubringen.

Handballspiel. Am 4. März ist die 1. Klasse nur mit Gefährtspielen besetzt. Am Steiger, 3 1/2 Uhr, hat Postappell 1 - Dresden 1 verpfändet. Gohlhauser Straße, 3 Uhr: Löbtau 1 - Wittenberg 1; am Erfurter Platz, 3 1/2 Uhr: Pieschen 1 - Nösig; an der Seifabrik spielt 3 Uhr: Deuben 1 - 011. Auf der Sportplatzanlage in Hohenstein weilt 3 Uhr: Gohlmannsdorf 1. Auauplatz gegen Sport. 4 1/2 Uhr: Neustadt 3 (3.) - Raditz 2 (3.), 10 1/2 Uhr: Neustadt 1 (Rad.) - Cotta 1 (Rad.), 10 Uhr: Neustadt 6 - Deuben 5, 12 Uhr: Neustadt 5 - Wilsdorf 1, 12 Uhr: Neustadt 4 - Sportfreunde 3, 3 Uhr: Neustadt 1 - 011; an der Bäckermeister Straße (Pirma Pirmoja), 3 Uhr: D.S.V. 1 - Cotta 1 - 2. Klasse. Serienspiele, 8 Uhr: Nösigbrada 1 - Hebsgau 1, 12 Uhr: Wittenberg 2 - Br.-Arbeitsdorf 1, 1 1/2 Uhr: 012 - Pieschen 2, 1 1/2 Uhr: Postappell 2 - Löbtau 2, 1 1/2 Uhr: D.S.V. 2 - Deuben 2, 8 Uhr: Gohlmannsdorf 1 - Gohlmannsdorf 2, 3 Uhr: Weißig 1 - Dipoldiswalde 1, 3 Uhr: Niederfeldig 1 - Hohenstein 2, 1 1/2 Uhr: Deuben 2 - Pirna 2, 3 Uhr: Raditz 1 - Reitz 1. - 3. Klasse. Serienspiele, 1 1/2 Uhr: Saamenz 2 - Neustadt 3, 1 1/2 Uhr: Löbtau 3 - Kölsche 1, 11 Uhr: Proderitz 1 - D.S.V. 3, 8 Uhr: Langenheid 1 - Sportfreunde 2, 3 Uhr: Cötendorf 1 - Kölsch 1, 1 1/2 Uhr: Reitz 2 - Nösig 2, 12 Uhr: Postappell 3 - Gohlmannsdorf 1, 1 1/2 Uhr: Cotta 3 - Ebnenitz 2, 10 Uhr: Polenz 1 - Hebsgau 2, 8 Uhr: Schwebnitz 1 - Reitz

D.S.V. 1, 2 Uhr: Pieschen 3 - Gohlmannsdorf 1, 3 Uhr: Madenau 1 - Witzig 2, 1 1/2 Uhr: Deuben 3 - Gohlmannsdorf 1, 1 1/2 Uhr: Gohlmannsdorf 3 - Gohlmannsdorf 1, 12 Uhr: Gohlmannsdorf 2 - Gohlmannsdorf 2, 12 1/2 Uhr: Wittenberg 3 - Hebsgau 1, 8 Uhr: Gohlmannsdorf 1 - Gohlmannsdorf 3, 1 1/2 Uhr: Pirna 3 - Raditz 2, 12 Uhr: Hohenstein 3 - Raden 3, 12 Uhr: Madenberg 3 - Kölsch 1, 11 Uhr: Madenau 3 - D.S.V. 4. - Arbeitervereine. 10 Uhr: Pieschen 1 - 011, 10 Uhr: D.S.V. 1 - Cotta 1, 8 Uhr: Hebsgau 1 - Gohlmannsdorf 1, 10 Uhr: Raditz 1 - Hebsgau 1, 8 1/2 Uhr: Postappell 1 - Gohlmannsdorf 1, 2 Uhr: Wittenberg 2 - Komiet 1, 1 Uhr: Pirna 1 - Raditz 1, 10 Uhr: Niederfeldig 1 - Deuben 1, 11 Uhr: Hohenstein 1 - Hebsgau 1.

Handballspieler! Die der Berichterstattervereinigung angehörenden Genossen werden zur Veranstaltung am 3. März (Frischkau-Schänke) vollzählig und pünktlich 6 Uhr erwartet. Genossen, die sich der Berichterstattervereinigung anschließen wollen, sind willkommen.

Sitzung der Schiedsrichter-Vereinigung für Fußball findet am Montag, 5. März, nicht im Volkshaus, sondern im Bellin-Gymnasium, Bettendorferplatz, 7 Uhr, statt. Erscheint pünktlich, um 9 Uhr muß Schluß sein!

Handballspiele. Am 8. März: 4 1/2 Uhr: Deuben 2 - Fortschritt 2, Pieschen 2 - Raditz 2, Raditz 3 - Pieschen 3, Am 4. März: 9 Uhr: Deuben 1 - Pieschen 1, Neustadt 1 - Raditz 1, Strieszen 2 - Reitz 2, Friedrichstadt 2 - Fortschritt 2, Pieschen 2 - Neustadt 2, 9 1/2 Uhr: Hebsgau 1 - Reitz 1, 10 1/2 Uhr: Raditz 3 - Fortschritt 2 im Schepke; 3 Uhr: Reitz 2 - Pieschen 3, Turnverein: 10 Uhr: Friedrichstadt 1 - Pieschen 1, Jugend: 9 Uhr: Cotta 1 - Friedrichstadt 1; 10 Uhr: Neustadt 2 - Raditz 1; 10 1/2 Uhr: Hebsgau 1 - Reitz 1; 11 Uhr: Pieschen 1 - Fortschritt 1. Spiel 40 und 41 fällt aus. - 5. März, Punkt 6 1/2 Uhr, Volkshaus, Vereinspielabendzusammenkunft.

Sportvereine und Sportvereine! Besucht am 4. März, vormittags 10 Uhr, die Filmvorführungen des Vereins für volkstümlichen Wasserball im Volkshaus. 1. Vom Schwimmunterricht bis zum Wasserballspiel, 2. Das erste deutsche Arbeiter-Turn- und Sportfest, 3. Ein wissenschaftlicher Film.

Touristenverein Die Naturfreunde, 1. Bezirk. Wanderungen am 4. März, Ortsgruppe Dresden. Tagesstour: Fiedersgrund, Auer, Spitzgrundhöhe, Niebschgrund, Hühnerweg, Abm. 7 1/2 Uhr Wälder Mann. Nachmittagsstour durch die Heide. Abm. 1 1/2 Uhr Kajak. Winterpostelstour: Geising, Jinnwald, Rehefeld. Abf. 6,40 Uhr nach Geising. (Führer am Bahnhof Geising.) Jugendabteilung. Tagesstour: Hühner, Reulenberg, Stellen 6 1/2 Uhr Reut. Abf. Nachmittagsstour in den Gohlmannsdorf Wald. Stellen 12 1/2 Uhr Reut. Abf. - Braunscher Grund. Tagesstour: Königsnase, Gammereich, Diana-Höhle, Wölkersdorfer Straße. Abf. 6,10 Uhr nach Reiten. (Sonntagstour.) 5. März, 7 1/2 Uhr, Sitzung der Gruppenleitung. - Gohlmannsdorf-Gohlmannsdorf. Nachmittagsstour in den Gohlmannsdorf Wald. Abm. 1 Uhr. - Vogdorf. Nachmittagsstour: Dresdner Heide. 1 Uhr Schützenhöhe. - Vogdorf. Nachmittagsstour: Naraander Wald. 12 1/2 Uhr Krappesballe. - Pannenberg. Arbeitsstour: Königsteiner Gärten. Abf. 6,10 Uhr Abf. Jugendabteilung. Tagesstour: Thonwalder Wälder. Abf. 6,10 Uhr Post. - Hühnerhöfen. Nachmittagsstour: Sandbachtal. 12 1/2 Uhr Gohlmannsdorf. - Schmiedeberg. Nachmittagsstour: Schüllerhöhe, Glasfabrik. 1 Uhr Vereinslokal. - Wilsdorf. Gohlmannsdorf. Tagesstour: Geologische Kuffstöße des Wilsdorf-Bezirksgebietes und die Bedeutung der Leiseperron. - Rabenau-Delitz. Tagesstour: Reinsdorfer Gärten, Lungkühn, Kröschke. 6 1/2 Uhr am Wasserwerk, 7 1/2 Uhr Gohlmannsdorf. - Madenberg. Nachmittagsstour: Lindschicht, Schwarzes Kreuz. 1 Uhr Gohlmannsdorf. 5. März Veranstaltungssitzung bei Steid.

Touristenverein Die Naturfreunde, Ortsgruppe Reuben. Arbeitsstour Königstein-Glitten. 8. März, nachmittags 4,55 Uhr,

bis Pirna, 4. März, früh 5,50 Uhr, bis Königstein. 7. März, Biederabend mit Musik im Vereinslokal.

Verein für volkstümlichen Wasserball, Hauptverein. Vorstandssitzung: 5. März, abends 7 Uhr, im Volkshaus, da am Sonntagabend die Generalversammlung des Kartells tagt. Die Delegierten, die den Verein vertreten, haben dort anwesend zu sein. Ferner haben die Gruppen-Vermittlungsmänner am Sonntag im Volkshaus zum Vortrag Dienst zu tun. - Abt. N. u. N. d. d. 6. März, 7 Uhr, Klubabend, Versammlung. 11. März, Kinderwanderung nach dem Wilsdorf. Treffen 1 Uhr, Paulsfriedhof. Wundvorrat mitbringen.

Arbeiter-Kassabund. Raditz. Versammlung am 8. März, nicht am 1. März, Biederabend und Instrumente mitbringen. - Strieszen. 3. März, Biederabend nach Probitz (Kängchen in der Lugschänke). Abfahrt 7 Uhr vom Landsknecht, Maribusstraße.

Aus aller Welt

Der Schiffzusammenstoß in der Elbmündung

In dem bereits gemeldeten Zusammenstoß des Dampfers Coimbra mit einem unbekanntem Dampfer wird weiter berichtet: Der Kapitän des von Pilsdon aufkommenden Dampfers Coimbra meldet, er habe am Montag morgen kurz vor 7 Uhr auf der Höhe von Terschelling in dichtem Nebel einen Zusammenstoß mit einem Dampfer gehabt, den er an der Steuerbordseite rampte. Coimbra ging vor Anker und legte Boote aus, konnte aber, obwohl alle auf beiden Seiten Alarm gegeben wurde, weder Namen noch Nationalität des Schiffes feststellen. Die Coimbra kam mittags mit leichten Beschädigungen nach Hamburg ein. Ob der unbekannt Dampfer gesunken ist, steht nicht fest.

Briefkasten

S. N. und andre. Der nächste Mednerkursus des Genossen Albert beginnt in einigen Tagen. Meldungen sind nach Dresden-Reuth, Große Reizner Straße 2 oder Königsplatz 2, zu richten. Der Eintritt ist frei.

Verantwortlich für Inhalt u. Unterhaltungsteil: Paul Wachmann; für Sachfen: Kurt Heilbut; für Gemeindefachliche: Hans Finsterbusch; für Stadtkontroll u. Aus der Umgebung: Franz Holzappel, sämtlich in Dresden; für Lokales aus Pieschen: Richard Gombach, Wildstrußf. für Inzerate Max Reichold, Dresden. - Druck und Verlag von Rade u. Romp, Dresden.

Optiker Panzer Großenhainer Str. 131
Brillen - Klemmer
Kasselerstr. 20

Stoff-Farben
Blusen-Farben
Gardinen-Farben
In allen einschlägigen Geschäften zu haben
Verlangen Sie die lehrreiche Gratisbrochure.
WILHELM BRAUNSE QUEDLINBURG.

Für Küche und Haus

Porzellan	Steingut	Glas
Kaffee-Service dekoriert, 7 teilig 7800	Speiseteller tief oder flach 490	Kompositeller 400.- 350
Kaffee-Service dekoriert, 9 teilig 9800	Schüssel mit 6 Stk 2900	Butterdose 590
Tasse mit Untertasse weiß 390	Kaffee- oder Zuckerdose 950	Löffel-Service 6 teilig 3800
Tasse mit Untertasse stark 550	Blumenfüßel bunt 290.- 550.- 350	Bierbecher glatt 290
Schüssel Milchtopf 6 Stk 3800	Schüsseln groß 290.- 550.- 490	Lechbecher glatt 290
Kaffeefanne groß, weiß 1200	Waschbecken bunt von Garnituren 4500	Römer auf hohem Stiel 1150
Teefanne bunt 2500.- 1800	Waschfrug von Garnituren 5200.- bis 790	Rotweingläser 650.- 630
Rannenunterleger bunt 650.- 250	Nachtgeschirr 1800.- 1500	Löffelglas, Mamppe 590
Roska-Service 4 teilig, braun 1800	Waschgarnitur 5 teilig 13000.- 7500	Löffelglas 1/20 oder 1/10 145
Porzellan-Obertasse weiß 70.00	Porz.-Küchngarnitur 22 teilig . 48000	Porzellan-Kaffeegeschirr Schüsselmuster dekoriert, prädestiniert
Emaille und Aluminium	Blech-, Eisen-, Stahlwaren	Korb-, Holz-, Bürstenwaren
Emaille-Töpfe 6 Stk, braun 16500, grau 15000	Solinger Besteck Paar 1200.- 650.- 450	Waschkorb 13500.- 9700
Emaille-Schmortöpfe 6 Stk 23000	Aluminium-Besteck Paar 1650	Holzkorb 4500
Emaille-Schmortopf 24 cm 2900.- 2500	Brotmesser 550.- 250.- 110	Handkorb Holzkorb 6500.- 5500
Emaille-Effenträger 490.- 390	Rüchmesser 350.- 290.- 80	Schneerbürsten echt Ibor 690.- 450
Bannen vergliff 12000.- 9600.- 7900	Kaffeemühle la Wert 1950	Stielbesen 6500.- 4500
Aluminium-Maschinentöpfe 6 Stk 28500	Plättglode vernickelt 7500	Leppichbürsten Roten 1100
Aluminium-Schöpfstiel 1400	Elektrische Platte mit Zuleitung 13500	Handwaschbürsten 390.- 150
Aluminium-Rinderbecher 350	Drosselmaschne 4800	Riederbürsten mit Draht 1500
Aluminium-See-Gl 490	Rockroste Ersatz für Kaffeteller 30	Waschseifen 14000.- 9500

„Jetzt gekauft ist billig gekauft!“

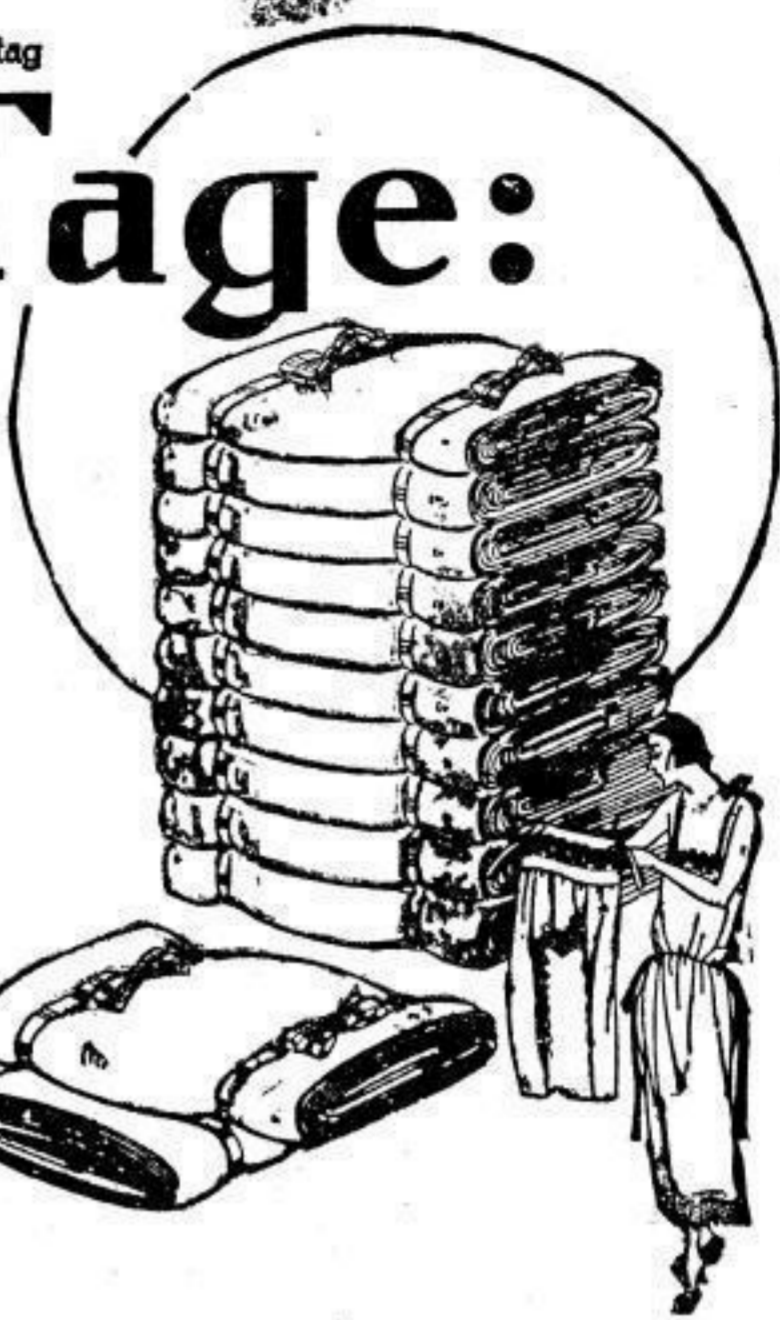
Residenz Kaufhaus

Nützen Sie diese Kaufgelegenheit, jeder Einkauf bedeutet Ersparnisse. Ab Montag

Aussteuer-Tage:

Große neue verbilligte Einkäufe, unter Ausnützung des verbesserten Marktstandes gestatten mir diese außerordentlich niedrig gestellten Preisangebote

Wäschetuche:	Bettwäsche:	Hauswäsche:
Wäschetuche 80 cm br., gute Markfäd. Ware, Mtr. 2800	Linon für Bettwäsche 130 cm br., 6000, 80 cm br. 3600	Wischtücher pa. Halblein, 35 x 55 cm groß, 2000, 1750
Wäschetuche 80 cm br., best. mittelfäd., f. Leibwäsche Mtr. 3800	Stangenleinen vorzügliche Ware, 130 br. Mtr. 10800, 80 br. 6500	Drell-Handtücher pa. Halbleinen, Mtr. 2900, 1950
Renforce 80 cm br., beste Qual. für feine Leibwäsche, Mtr. 4900	Bettuch-Dowlas schwere Ware, 160 br. Mtr. 8000, 148 br. 6500	Frottier-Handtücher beste Ware, 50 x 100, 8700, 7500
Croisébarchent 80 cm br., schwere Qualität, Mtr. 2400	Bettwäsche adalste Qualitäten, in Käsen- und in Deckbett-Constructionen	Badetücher beste Ware, 300 x 100 14300, 80 x 100 9000
Leibwäsche:	Tischwäsche:	Taschentücher:
Untertailen breite Stick., vorzüglicher Wäschehoff, 3900, 3600	Mundtücher pa. Halblein, Größe 60 x 60 cm, 2400, 1750	Batisttuch weiß, mit Hohlraum, feinste Qualität, 673, 375
Taghemden beste Stickerei, vorzüglicher Stoff, 8100, 5900	Jacquard-Tischtuch Gr. 130 x 225, pa. gebleicht, 19500	Batisttuch mit Bogen und gefalteten Ecken, 750, 575
Beinkleider breite Stickerei, beste Stoffe, 10500, 5900	Jacqu.-Tischtuch pa. Halblein, 130 x 165 39500, 130 x 130 29500	Linontuch weiß oder mit farbigen Kanten, 850, 575
Nachthemden elegante Stickerei, beste Stoffqualitäten	Kaffee-Gedecke mit Servietten mit Hohlraum und mit farbiger Kante	Leinene Tücher Dam. u. Herr., Keimlein., Halblein., 2750, 1775



BOHME

Konfektions-, Moden- und Ausstattungshaus

Dresden-A., Georgplatz

BALL-ANZEIGER

für Sonntag den 4. März 1923:

- Amsterdam** Reibstock, Stroben- u. 1. Die große Frederiks-Platzeball.
- Ball-Haus-Ball** ist einzig! Sonntag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend, 7. u. 9. Uhr. Hausener Straße 25.
- Bellevue** Waltherstraße 27. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr.
- Bürgergarten** Lübecker Straße 16. Straßenbahn 7, 30, 22. Moderne Balimusk.
- Carolssäle** Sonntags: Feiner Ball. Montag: Original-Balimusk. Dienstag: Damen- und Herren-Ball. Donnerstag: Reunion.
- Constantia** Cotta: Straßenbahn 4, 10, 20, 30. Donnerstag: Reunion.
- Deutsches Haus** Gröbenhainer Str. 93. Straßenbahn 4 und 12. Neue Kapelle Reichel.
- Deutsche Reichskrone** Feenpalast. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Drei-Kaiser-Hof** Künstler-Kapelle G. Schönberg.
- Eldorado** Steinstraße, Str. 1, 8, 12, 17, 18, 19, 20. 1. Rang: Wein-Abteilung! Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Erbergericht** Klotzsche, 3 Min. von Erdmannsdorf. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Faun-Palast** Stadt Leipzig. Dresden-R., Leipziger Str. 76. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Felsenkeller** Eingang 4 Uhr. Straßenbahn Linie 22.
- Gambrinussäle** Löbauer Straße 80. Straßenbahn 22, 7, 8. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Gasthof Blasewitz** Renoviert! Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Gasthof Cossebaude** Chiffonier Linie 18.
- Gasthof Leuben** Feenpalast. Deformation im Sidermeter-Stil.

- Gasthof Moeckritz** Linie 5, Ostb. Sidermeter. Jeden Sonntag und Dienstag 4 Uhr. Schönbeformer Saal.
- Gasthof Uebigau** Straßenbahn Linie 18. Sonntag 4 Uhr, Donnerstag 7 Uhr, Freitag 10 Uhr, Sonntag 4 Uhr.
- Gasthof Weissig** Chiffonier Linie 11. Sonntag 4 Uhr, Donnerstag 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr.
- Gasthof Wöllnitz** Chiffonier Linie 7. Neue, prachtvolle Dekoration.
- Goldnes Lamm** Straßenbahn-Linien 10, 15, 17. Oberbahn. Gedächtnisball. Sonntag und Dienstag.

- Hollaeks Etabl.** Königsbrücker Str. 10. Künstler-Kapelle.
- Kristall-Palast** Dresden größter Ballsaal. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Kurhaus Bühlan** Straßenbahn-Linien 13, 22. Linie 11, Nachtwagen.
- Kurhaus Klotzsche** Straße 8, 7, Stadt-8. Rückfahrt 11, 20 Uhr. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr.
- Paradiesgarten** Dresden's besteste Tanzstätte.
- Reichsheim** Obergorblitz. Erdstation Linie 7. Verklärte Künstlerkapelle.
- Rosenthal** Die gediegenste Tanzstätte des Dresdener Westens. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Schänkhübel** Klotzsche Chiffonier Linie 7. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Schweizerhäuschen** Schweizer Str. 1. Große 8000. Ballmusik. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Watzkes** Tanzpalast. Leipziger Straße. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Westend** Kapelle Ernst Kilian. Sonntag 4 Uhr, Montag 7 Uhr, Dienstag 10 Uhr, Donnerstag 10 Uhr.
- Wilder Mann** Chiffonier Linie 6. Verklärte Künstlerkapelle.

Kammer-Lichtspiele
Wilsdruffer Straße 29 - Fernruf 17000.
Eddie Polo der Held des Tages
in seinem amerikanischen
Zirkus-Sensations-Film **Zirkus Gray**
spannende Akte.
Episode: Zwischen Himmel und Erde, Sensation über Sensation!

M. S. Lichtspiele
Nur noch bis Montag: **Nur eine Nacht.** Sittenfilm in 5 Akten.
Ab Dienstag: **Das große Doppelprogramm** Der Schuß in zwölfter Stunde. Kriminal-Drama.

Westend-Theater, Kesselsdorfer Straße 20
Vom 2. bis 5. März:
Der Graf v. Essex
Ein historisches Kolossalgemälde mit **Eva May, Morena und Klöpfler** in den Hauptrollen.

Prinzess-Theater
Der große Stern-Film der Ufa
Schlagende Wetter
Regie: Karl Grunz. Manuskript: Stephan Großmann.
In den Hauptrollen: **Eugen Klöpfler, Liane Hald, Walter Brüggemann, Leonhard Haskel, Adele Reuter-Eichberg**
Schlagende Wetter erlebte bei Publikum u. Presse in Berlin einen ungeheuren, beispiellosen Erfolg!
Beginn der Vorstellungen: Sonntag u. wechentags: 4, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr.

"Zum Biedermeier"
Schönberggasse 6 - Besitzer: A. Janich.
Erstklassiges Familien-Kabarett.
Täglich 7 Uhr abends:
Das vorzügliche Programm mit den erstklassigen Künstlern.
Biedermeier-Diele
Stimmung - Tanz - Humor. 1-74

Konditorei Rumpelmayer
Nachmittags-Tee-Konzert
Fabrikation feinsten Pralinen, Fondants, Schokoladendesserts

Prunksaal Grüne Wiese
Linie 12 Sonntag, Dienstag u. Donnerstag: Grunz
Große Ballschau.

La Pfeifentabak
50 bis 75 Proz. billiger als best. Qualität. 1924 Joh. Georg-Weg 9, 2.
W. Günzels Zahnpraxis
empfehl. all. Zahnärztin. Zöllnerstraße 18, 1. Wichtige Briefe.

Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Einzel, Bettstellen
Schrank, Vertikos
Auswählische
Stühle, Sofas
Chaiselongues
Spiegel, Truhen
erhalten Sie gut und billig bei 15000
Möbelhaus u. Werkstatt
Max Jaffe Söhne
Verand nach auswärts
34 Marschall-
straße 34

Metallbetten
Stahlmatten, Kinderbetten
etc. an Priv. Katalog 3P in
Eisenmühlstraße 11 (Theater)

Deutsche Reichskrone
Jeden Sonntag und Montag
bei beliebige öffentliche
BALL
Gedächtnisball Bruno Böttcher. 1123
Donaths Neue Welt
Jeden Sonntag und Mittwoch
Feiner Ball

DAS KÖSTLICHE
Waldschlößchen-
Bier

"FISCHHAUS"
Original-bayrische Hetz!
Original-bayrische Stimmung-Kapelle
Stimmung 4' Dresdener Humor
Küche u. Keller bekannt vorzögl. u. preiswert

Spülapparate
Spülmaschinen, Schüsseln, Unterlagen,
Leibbinden, Vorfalbinden, Ersatzteile
L. Gedicht: Am See 37,
Frau Hausinger, nach h. Dampfbild. Vln.
L. Gedicht: J. Schenkehof 8, nach Neu- u. Hitzmarth

K
3 teilige
Ausfö

Gold
betu

Otto
Freib

Reed

Me

Säcke
aus Güte
DStar
Tel. 1

M
Mary
tut
Sinf.
Dierlein
lind.
Bier. St
u. Um

Altpap
Laut A. F.
Frieden 15

ka
J
Ich brau

Fr
Bab

Masch

"Zu
Anz
Jop
über 1
18 II. G

Gardinen

außerordentliche Preisvorteile

Gardinen Meterware, bis 65 cm breit, solide Qualitäten, in großer Auswahl Meter 2000, 1750, **890**

Gardinen Meterware, etwa 80-110 cm breit, durchweg gute Relieffqualitäten Meter 3000, 4000, **3250**

Spannstoff etwa 130 cm breit, moderne Spiegemuster, erprobt haltbare Qualitäten Meter 6000, 4500, **3900**

Etamine 150 cm breit, zur Anfertigung von Gardinen, Stores und Bettdecken, verschiedene Karos Meter 6000 **4300**

Gardinen-Mull 125 cm breit, viele verschiedene Tupfen und daffige Streifen-Dezains Meter 2500, 7000, **4900**

Künstlergardinen Steilig, in Etamine u. engl. Tüll, erstklassige Qualitäten, gr. Sortiment, Gr. 45000, 34000, **29500**

Madrasgardinen herrliche, farbenprächt. Muster, 2 breite Schals, 1 Querbehang mit Franse, Garnit. 58000, 47000, **37500**

Elegante Halbstores in reichster Ausführung, zum Teil mit echt Handflütel Stück 55000, 38000, **26000**

Vitragenstoffe etwa 83 cm breit, in weiß, creme u. gold, prima Köper und Damast Mtr. 7600, 4900, **3900**

Messingstangen 150 cm lang, 30 mm stark, mit 2 Trägern, 2 Endknöpfen und 9 Ringen komplett **11500**

Besonders vorteilhaft!
Künstlergardinen
3 teilig, erstklassige Qualitäten, in wundervoller Ausführung Garnitur 26000, 18500, **11000**

Besonders vorteilhaft!
Halbstores mit herrlichen imit. Filateliasägen, aus Etamine u. engl. Tüll, mit Volant, Stück 21 000, 14 500, **11000**

Besonders vorteilhaft!
Bettdecken über 2 Betten, in Ersttüll, Etamine u. engl. Tüll, m. Volant, in bes. reicher Ausführung 77 000, 59 000, **46 500**

Teppiche strapazierfähige Qualitäten in pa. Velourplüsch, Tapestry u. Perserimit., Größe 160x235 120 000

Teppiche solide, praktische Gebrauchs- teppiche in pa. Velourplüsch, Bouclé und Jutebouclé, 200x300, 290 000, 195 000, **98 000**

Teppiche ca. 250x350 groß, für Herren- und Speisezimmer, in Bouclé und mechanisch geknüpft, Smyrna, mit Franse **besonders preiswert!**

Möbelstoffe für praktische Sofa- und Diwan- bezüge, 130 cm breit, Meter 6000, 5200, **4500**

Diwanddecken herrliche Muster in Phantasie- u. schwerem Gobelingewebe, 105 000, 58 000, **39 500**

Steppdecken beide Seiten pa. Satin, in vielen Farben, mit guter Füllung, 150x200 cm groß 120 000, 96 000, **69 000**

Linoleum Linoleumläufer hübsche Parkett- u. Blumenmuster, sehr preiswert

Linoleum zum Auslegen von Zimmern in glatt braun, Parkett- u. Teppichmustern, 200 cm breit, sehr preiswert

Linoleumteppiche in den Größen 150x200, 200x250 und 200x300 cm, sehr preiswert

Messow & Waldschmidt

Warnung!
Verkaufen Sie keine Gold-, Platin-, Silber- Gegenstände und -Werk, bevor Sie nicht die Preise der Goldankaufsstelle **Otto Knebel, Goldschmied** Freiburger Platz 8 u. Dürerstr. 104 gebietet haben. **Reelle Bedienung! Reelle Preise!** Bitte überzeugen! Obenfalls faule Messing, Kupfer, Blei.

Brillanten
Goldbruch - Silberbruch - Gebisse
Platin - Zähne - Uhren - Schmuck- sachen - Bestecke - Barren & Doublé
kauft täglich
Adolf Zimmering
Pirnaische Straße 20
Strengste Diskretion - Luxusstoner Hillt weg
Bestor Absatz f. Händler, Dentisten
Goldschmiedemester und Privat
Kaufe auch Meißner Porzellan- und Kristallware.

Billige Stoffe
Covercoat, 120 cm breit, pa. gemerzte Baumwolle, 12 T.
Covercoat-Imitation für Herren- und Damen- Frackhosenmäntel, 140 cm br., 19 T.
Hornspun für Anzüge und Fracks, pa. Qualität, 145 cm breit, 24 T.
Kollidinkolle, helle Streifen und Karos, reine Wolle, 130 cm breit, 15 T.
Oxeviot, marine, schwarz, blau u. bla. pa. reine Wolle, 130 cm breit, 14 T.
Knaben-Oxeviot, marine, für Knabenhosenanläge, pa. reine Wolle, 140 cm breit, 21 T.
Bobeline in hellen und dunklen Farben, für Kleider, pa. reine Wolle, 115 cm breit, 15 T.
Alpaka, marine und schwarz, pa. Qualität, 120 cm breit, 10 1/2 T.
Frotte, weiß, taupe, fraise, Nieder, pa. Qualität, 100 cm breit, 12 T.
Frotte, moderne Streifen u. Karos, sehr aparte Muster, in Qualität, 100 cm breit, 18 T.
Boll-Wolle, in Schmetzer Ware, weiß und farblich, 115 cm breit, 12 T.
Zephir, blau-weiß und grün-weiß gefärbt, für Sport- hemden und Blusen, pa. Ware, 4 T.
M. Löwenthal, Marienstraße 24, 1. Stock

Säcke und Packleinwand
aus Gute und Vorzügliche Baumwolle
Oskar Wiegand, Friedrichstr. 60
Tel. 22691 - Sadlerbahnhaus, 11292

Felle
Razin - Füchse
Gansen - Fiegen
Marder
Mauwürfe usw.
kauft u. bed. Lagerstellen
Belzgeschäfts
Schweitzerstraße 16, 1074
Habt wird verachtet!

Gebr. Wohlauf
Handschuh Spezialgeschäft
Altmarkt 8.

Metallschmelze
Werkstatt, Dönschpl. 17, 2., Tel. 5573
kauft laufend: Kupfer, Messing, Bronze, Zinn, Blei, Antimon, Gelbzinne, Bismut, Wismut, Nickel, Kobalt, Eisen, Stahl, Chrom, Mangan, Zink, Cadmium, Silber, Gold, Platin, Palladium, Iridium, Osmium, Rhodium, Vanadium, Niobium, Tantalum, Zirconium, Hafnium, Thorium, Uranium, Radium, Polonium, Actin, Francium, Cäsium, Rubidium, Kalium, Natrium, Lithium, Beryllium, Magnesium, Calcium, Strontium, Barium, Strontianit, Wollastonit, Anhydrit, Gips, Krebserde, Feldspat, Quarz, Silica, Kieselsäure, Soda, Sodaasche, Pottasche, Kaliumasche, Salpater, Salpeterminerale, Schwefel, Schwefelkohlenstoff, Phosphor, Phosphorsäure, Salzsäure, Salpetersäure, Essigsäure, Weinsäure, Oxalsäure, Zitronensäure, Milchsäure, Kohlensäure, Ammoniak, Ammoniumsulfat, Ammoniumnitrat, Ammoniumchlorid, Ammoniumphosphat, Ammoniumphosphorsulfat, Ammoniumcarbonat, Ammoniumbromid, Ammoniumjodid, Ammoniumacetat, Ammoniumformiat, Ammoniumoxalat, Ammoniumcitrat, Ammoniumtartrat, Ammoniummalat, Ammoniumsuccinat, Ammoniumlactat, Ammoniumacetat, Ammoniumformiat, Ammoniumoxalat, Ammoniumcitrat, Ammoniumtartrat, Ammoniummalat, Ammoniumsuccinat, Ammoniumlactat.

Felle
Kaufe jed. Posten Kanin-, Has-, Ziegenfelle, Katzen-, felle, Rehfüße, Maulwurf-, Iltis- und Fuchsfelle
Schafwolle
gewaschen u. ungewaschen
Felleinkauf
Falkenstraße 10

Metalle
Felle - Säcke
wird laufend an höchsten Zandereellen gekauft
Theaterstr. 1, (in Schme- pichhaus)
Tel. 27546. 1528

Altpapier, Lumpen, Flaschen, Bodenrummel
kauft A. Förster, Forstburger Straße 52, Triebhorn 1673. - Gute ab. Barre genügt. 11294

Kirschoerl
Wustmann & Thomas
Rietzschstraße 1
kauft nur für einen
Bebat!

Felle
Razin, Fiegen, Gansen, Marder, Büchse, Iltis u. Maulwürfe.
Schafwolle
und Wollhaare
kauft u. bed. Lagerstellen.
Belzgeschäft, 1074
Schweitzerstraße 16, 1074
Habt wird verachtet!

Uhren
kauft Tesluk
Johannesstr. 13, II.
Ich brauche dringend ausget.

Felle
Hasen, Kanin
Füchse, Dachse
Katzen, Marder
Wiesel, Iltis
Maulwürfe usw

Herrenstoffe
Damentuche, Covercoats
auch auf Abzahlung. 16124
Stoffhaus, Ammonstr. 84, pt.
Kein Laden, daher Reklamepreis.

„Zur billigen 18“
Riesige Auswahl in
Anzügen * Schlüpfern
Joppen und Hosen
oder Wert zu bekannt billigen Preisen
18 II. Gr. Brüdergasse 18 II.

Karl-Marx-Gedächtnisnummer
Preis 200 Mark
Volksbuchhandlung u. Filialen
kauft 16148
Schumann, Göttinger Str. 21

Metalle
Felle - Säcke
wird laufend an höchsten Zandereellen gekauft
Theaterstr. 1, (in Schme- pichhaus)
Tel. 27546. 1528

Uhren
kauft Tesluk
Johannesstr. 13, II.
Ich brauche dringend ausget.

Kirschoerl
Wustmann & Thomas
Rietzschstraße 1
kauft nur für einen
Bebat!

Herrenstoffe
Damentuche, Covercoats
auch auf Abzahlung. 16124
Stoffhaus, Ammonstr. 84, pt.
Kein Laden, daher Reklamepreis.

„Zur billigen 18“
Riesige Auswahl in
Anzügen * Schlüpfern
Joppen und Hosen
oder Wert zu bekannt billigen Preisen
18 II. Gr. Brüdergasse 18 II.

RENNER Herrenkleidung

 <p>Herrenhut grüner Wollfilz n 28800,- 18100,- 15750,-</p>	 <p>Herrenhut versch. farbig. Haarfilz n 56000,- 44000,- 33100,-</p>	 <p>Stepphut grau melierter Homespun n 9850,- 5800,- 4500,-</p>	 <p>Reise-Mütze aus leichtem Stoff n 4200,- 3300,- 2900,-</p>	 <p>Sport-Mütze achteckig n 5200,- 4775,- 3475,-</p>	 <p>Flieger-Mütze mit Lederschirm n 9400,- 8200,- 6800,-</p>
 <p>Straßen-Anzug 3teilig 5 Knopf n 12000,- 25000,- 18000,- 15000,-</p>	 <p>Herren-Anzug 2teilig Form n 18500,- 320000,- 270000,- 225000,-</p>	 <p>Herren-Anzug auf Taill Durchstock Knopf n 28000,- 44000,- 36000,- 32200,-</p>	 <p>Sport-Anzug 3teilig in Breches n 19000,- 284000,- 248000,- 216000,-</p>	 <p>Schlüpfer moderne weite Form n 148000,- 274000,- 226000,- 196000,-</p>	 <p>Paletot Faltenform ausser Rücken falte u. Gürtel n 210000,- 408000,- 320000,- 280000,-</p>
 <p>Wetter-Mantel Impreg. Baumwollstoff n 58000,- 78000,-</p>	 <p>Loden-Mantel Impreg. Lodenstoff n 170000,- 148000,- 120000,-</p>	 <p>Gummimantel offen geschl. Iraxbor n 120000,- 108000,- 140000,-</p>	 <p>Sportjoppe faltenform aus dunkel-Lodenstoff n 62000,- 72000,-</p>	 <p>Sommerjoppe mit Rückengurt, Schülfeinen n 44000,- 58000,-</p>	 <p>Sporthose Breechesform dunkelgestr. n 39000,- n 48000,-</p>
 <p>Herrenschirme prakt. Bezug n 17500,- fester Stock n 25000,- Haltsaide n 53000,- Haltsaide n 63000,-</p>	 <p>Hosenträger n 2900,- 3600,- 3500,- 5500,- Sockenhalter n 1250,- n 875,-</p>	 <p>Selbstbinder mod. Rippen n 5500,- 7500,- 9500,- 12500,- Strickbinder versch. Farben n 1850,- 2450,- 4200,-</p>	 <p>Herrn-Trikothosen gelb n 19500,- 14500,- 9500,- Linsat-herrsch. n 21000,- 26000,-</p>	 <p>Oberhemd im Manschetten weiß u. Popo- Linsat. n 24500,- prima Qual. 36500,-</p>	 <p>Herrn-Nachthemd hohe Qualität n 22000,- Herrn-Nachthemd prima Qualität n 36000,- bis n 27000,-</p>
 <p>Burschenstiefel Kunstleder n 29000,- n 20600,-</p>	 <p>Herrenstiefel schwarz Knochenleder breite Form n 36000,-</p>	 <p>Herrenstiefel gelb Fahleder, Derbyform Kunstleder n 42000,-</p>	 <p>Herrenhalbschuh schwarz, Boxkalfleder runde Form n 66000,-</p>	 <p>Herrenstiefel schwarz Boxkalf, Rahmentarbelz gerade Form n 64300,-</p>	 <p>Eleg. Herrenstiefel schwarz, Lack in grau, Wildleder Rahmentarbelz n 99800,-</p>

Garantie für tadellosen Sitz / Maßanfertigung in eigenen Werkstätten / Stoffverkauf per Meter

RENNER

MODE HAUS
DRESDEN ALTMARKT

dem
Regie
gemie
herau
angen
weit
vom
Parle
die B
Lomm
die B
führ
von d
Diele
Vetr
ausste
schalte
und
Betrie
einen
einma
gütern
schen
schaffe

ber
rätel
S i
bedin

Romun
behalte
ein Ag
Romun
Belstü
fuchen,
wäre e

genom
farmer
Sie tra
bit nie
keit be
zu ste
bühlig
fähig
denen
bildung
ihre Ab
ausdrü
begreife
wie gef
Ind so
Unklarh
jeningen.

deutlich
Situati
Linen
Krafie,
Strömu
danfeng
munister
kein G
mit der
Parte
Sihunge
Autorität
leitung
Wolkzei
anlassu
zu Leibe
jedoch
der die
Standpu
erkennen
standes
Eigens
Regelte
Anführ
fahrunge
seine G
sonderes
mit guter
munist
lithiden
Betriebs
stell. B